



# Schulärztlicher Dienst Madenwürmer (Oxyuriasis)

**Madenwürmer sind kleine weisse Würmer im Darm und gehören zu den häufigsten Wurmerkrankungen beim Menschen. Kinder sind durch ihr Alltagsverhalten häufiger als Erwachsene von Madenwürmern betroffen. Der Befall ist unangenehm, aber ungefährlich.**

## Erkrankung

Die Eier des Madenwurms werden vom Menschen durch den Mund aufgenommen oder eingeatmet. Im Darm wachsen die Würmer und werden bis zu 13 mm lang.

Eine Infektion mit Madenwürmern verläuft häufig ohne Krankheitszeichen. Bei starkem Befall sind mögliche Symptome Bauchweh, Appetitlosigkeit, Unwohlsein, Blässe und Gewichtsverlust. Nachts legen weibliche Würmer Eier im Bereich um den Darmausgang. Manchmal kommt es deshalb in der Nacht zu Juckreiz im Afterbereich. Infolgedessen können bei Kindern auch Schlafstörungen und Konzentrationsstörungen in der Schule auftreten. Die Würmer sind gelegentlich mit blossen Auge im Stuhl oder in der Nachtwäsche erkennbar.

## Was tun beim Auftreten von Madenwürmern in Schule, Kindergarten oder Hort?

- **Kinder zu Händehygiene anleiten. Oft und gründlich die Hände waschen und mit Einmal-Papiertüchern abtrocknen.**
- **Bei gehäuften Fällen bitte Meldung bei der Schularztpraxis Ihres Schulkreises.**

## Ansteckung

Bei einer Ansteckung gelangen die Wurmeier in den Darm, wo sie sich nach etwa einem Monat zu ausgewachsenen Würmern entwickeln. Die Übertragung erfolgt entweder direkt durch Körperkontakt mit erkrankten Personen oder indirekt durch verunreinigte Nahrungsmittel, Kleider oder Bettwäsche. Infizierte Kinder übertragen die Madenwürmer daher leicht auf andere Kinder oder Familienmitglieder.

Durch Kratzen am After und anschließenden Finger-Mund-Kontakt kann sich das mit Madenwürmern infizierte Kind selbst wieder anstecken.

## Behandlung

Ist der Befall mit Madenwürmern nachgewiesen, erfolgt eine Behandlung mit rezeptfreien Medikamenten,



## Schulabschluss:

**Kinder, die an Madenwürmern erkrankt sind, müssen nicht vom Besuch der Schule, des Kindergartens oder des Hortes ausgeschlossen werden.**

welche in der Apotheke bezogen werden können. Familienmitglieder werden häufig vorsorglich mitbehandelt.

## Vorbeugung

Zur Verhinderung einer (Eigen-) Ansteckung sind gewisse Hygiene-Regeln einzuhalten. Dazu gehören: Händewaschen vor dem Essen und nach dem Toilettenbesuch, aber auch möglichst kurz geschnittene Fingernägel. Ausserdem sollten Leib- und Unterwäsche täglich gewechselt und mit mindestens 60°C gewaschen werden. Erkrankte Kinder sollten zudem die Berührung des Afterbereiches möglichst vermeiden.

## Kontakt und weitere Informationen:

**Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich, Schulärztlicher Dienst  
Die Adresse Ihres Schularztes oder Ihrer Schulärztin finden Sie unter:  
[www.stadt-zuerich.ch/schularzt](http://www.stadt-zuerich.ch/schularzt)**

